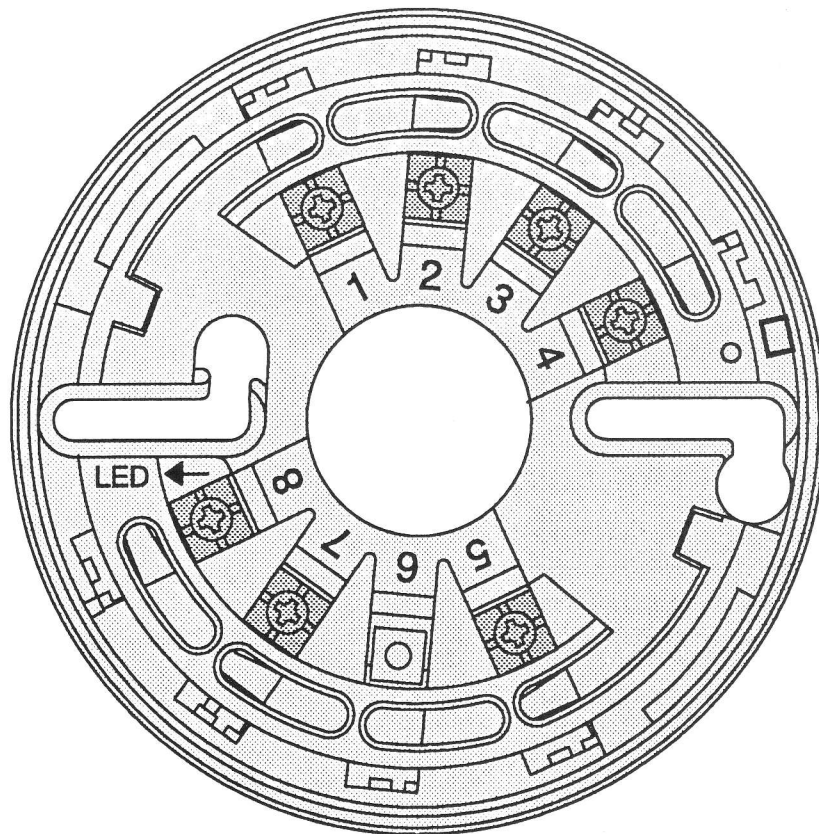


Gefahrenmeldesysteme

Meldersockel NMS 200



Herausgeber: **BOSCH**
Produktbereich Sicherheitstechnik

Erstellt von: UC-ST/EWD3

INHALTSVERZEICHNIS

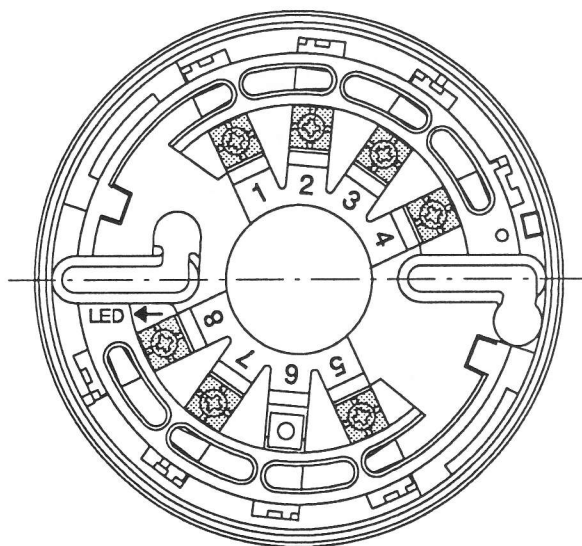
Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1.1	Allgemeines	3
1.2	Leistungsmerkmale	4
1.3	Planungshinweise	5
2	Bestellumfang	
2.1	Grundausbau	6
2.2	Ergänzungen	6
2.2	Lieferbeginn	6
3	Peripherie	
3.1	Externe Melderanzeige MPA	7
3.2	Elektrischer Anschluß der MPA	8
3.3	Technische Daten der MPA	8
4	Technische Beschreibung	
4.1	Konstruktiver Aufbau	9
4.2	Technische Daten	12
5	Montage	
5.1	Montageanleitung	13
5.2	Anschaltung	14
6	Hinweise für Wartung und Service	
6.1	Allgemeines	15
6.2	Unterlagen	15
6.3	Ersatzteilübersicht	15
7	Abkürzungsverzeichnis	15

1 Systembeschreibung

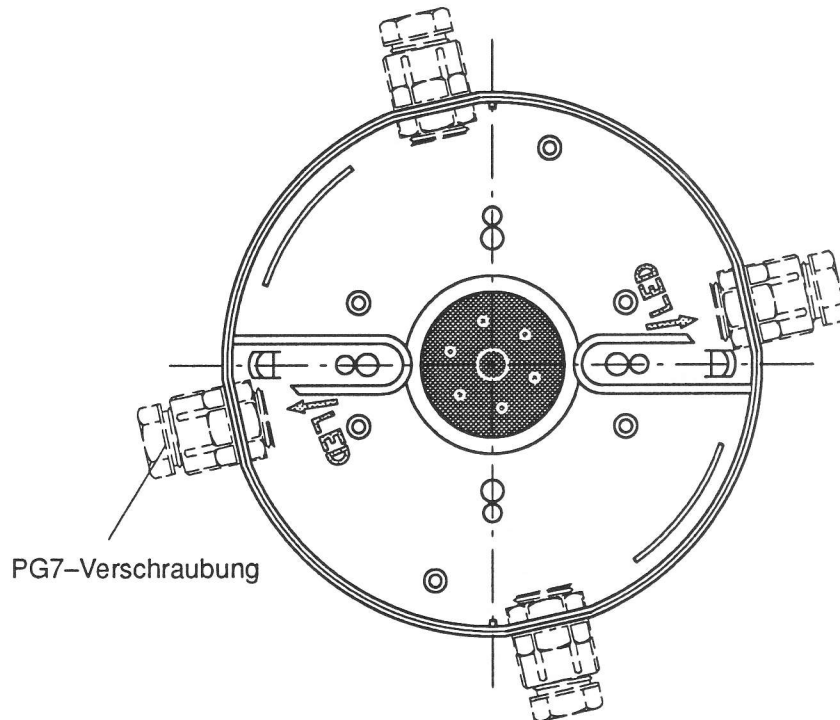
1.1 Allgemeines

Der Meldersockel NMS 200 dient der Aufnahme von automatischen Brandmeldern für Gleichstromlinientechnik der Typenreihe GIM/GOM/GTM.

1.1.1 Meldersockel NMS 200



1.1.2 A.P.–Zusatzsockel NMZ 200



1.2 Leistungsmerkmale

- Kompakte Bauweise
- Anschlußmöglichkeit einer Individualanzeige
- Zusatzsockel bei a.P.–Kabeleinführung
- PG7–Verschraubung bei Feuchtraum–Anwendung in Verbindung mit Zusatzsockel
- NMS 200/NMZ 200 montierbar auf Hohlraumdosens

1.3 Planungshinweise

Bei der Planung sind die Projektierungsrichtlinien des VdS für automatische Brandmeldeanlagen "**Planung und Einbau**" zu beachten.

Die Leistungsquerschnitte sind so zu wählen, daß an keinem Melder die Betriebsspannung unterschritten wird. Zur Berechnung sind die Maximalströme (Melder in Alarm und ggf. die Stromaufnahme externer Anzeigen) zugrunde zu legen.

Zum Anschluß des Melders muß ein Meldersockel NMS 200 verwendet werden. Für die Aufputzkabelzuführung bzw. Feuchtrauminstallation stehen die Zusatzsockel NMZ 200 bzw. PG7-Verschraubungen zur Verfügung.

Der Meldersockel NMS 200 dient zur Aufnahme der GLT-Melder:

- GIM 120 (Ionisationsmelder)
- GOM 120 (Optischer Melder)
- GTM 120 (Temperaturmelder)

Weitere Informationen über die Melder siehe PI-34.63

Weitergehende Normen, Planungsrichtlinien etc. bezüglich Anbringungsort, Überwachungsfläche usw. sind entsprechend zu berücksichtigen (siehe Brandmeldehandbuch und VdS-Richtlinien).

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	27.9933.0863	1	Meldersockel NMS 200 mit Verriegelung

2.2 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
11	27.9933.0864	1	A.P.–Zusatzsockel NMZ 200
12	27.9933.0867	1	Satz PG7–Verschraubungen (2 Stck.) für Feuchtraumeinsatz

*LE=Liefereinheit

2.3 Lieferbeginn

Alle Positionen lieferbar.

Lieferung abhängig von Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

3.1 Externe Melderparallelanzeige MPA

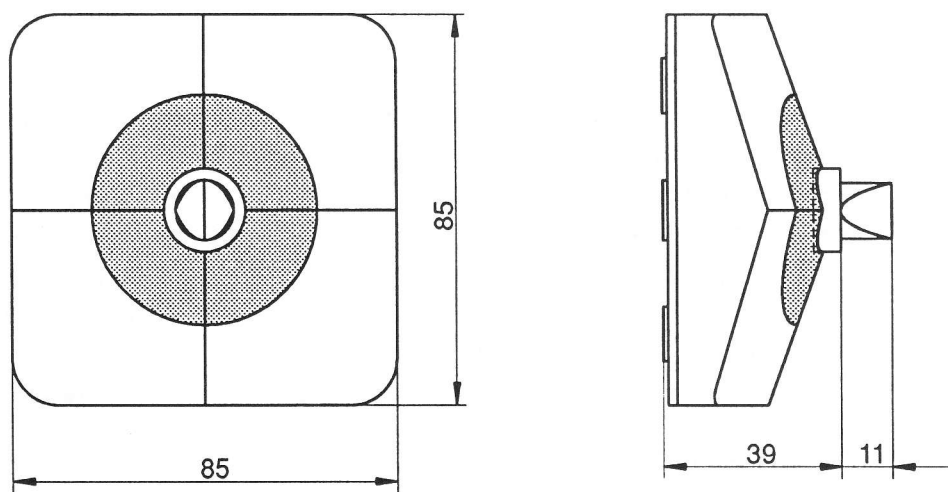
Der Einsatz einer MPA wird dann erforderlich, wenn die Orte alarmgebender Melder schwer zugänglich, schlecht oder nicht unmittelbar sichtbar sind und sofort ermittelt werden müssen. Einsatzorte sind Flure und Zugänge zu einzelnen Brandabschnitten oder Zwischenböden und Zwischendecken in denen Brandmelder montiert sind.

Aufgrund der drei Eingänge kann die MPA durch Verdrahtung den unterschiedlichen Linientechniken so angepaßt werden, daß bei Auslösung immer eine blinkende Anzeige erfolgt.

Die Melderparallelanzeige MPA ist zur direkten Montage an die Wand oder an die Decke gedacht. Die Kabelzuführung ist sowohl auf Putz als auch unter Putz möglich.

Bei der Montage ist darauf zu achten, daß der Lichtleiter mit dem Prisma so montiert ist, daß beim darauf – zu – gehen die flache Seite des Prismas sichtbar ist. Hier ist die höchste Helligkeit gegeben (beste Lichtausbeute des Lichtleiters).

Die Anzeige (roter Kreis der MPA) ist nach DIN 14623 ausgelegt.



3.2 Elektrischer Anschluß der MPA

Die MPA kann über die Klemmleisten Kl. 1 bis 4 angeschlossen werden. Es handelt sich hierbei um "Wagoklemmen" in die der Draht nur eingesteckt zu werden braucht. Zum Entfernen des Drahtes aus der Klemme, ist der Draht hin – und her zudrehen und dabei von der Klemme abziehen.

An eine MPA können bis zu 4 Melder angeschlossen werden.

Klemmenbelegung:

- Kl.1: Masse
- Kl.2: Eingang blinkend bei 9–30 V ca. 2 mA
- Kl.3: Eingang statisch (LED leuchtet) strombegrenzt auf 13 mA
- Kl.4: Eingang statisch (LED leuchtet)

Hinweis:

Bei der Verwendung des statischen Eingangs (Kl.4) ist darauf zu achten, daß dieser mit einem Vorwiderstand (bei NLT über den Melder) betrieben wird. Ansonsten besteht die Gefahr der Zerstörung der LED auf der MPA.

Anschaltung der MPA an die Linientechniken:

Abhängig von der Linientechnik ist die Klemmenbelegung zu wählen.

- GLT: BZ 1012, BZ 1060, UGM 2020, UEZ 1000 Kl.1+3
- NLT: UEZ 1000, UEZ 2000, BZ 500, UGM 2020 Kl.1+4

3.3 Technische Daten der MPA

Betriebsspannung	9 V_ bis 30 V_
Stromaufnahme bei leuchtender Anzeige	
– Klemme 2 blinkend	ca. 2 mA
– Klemme 3 statisch	ca. 13 mA
– Klemme 4 statisch	max. 20 mA durch ext. Widerstand begrenzen
Gewicht	65 g
Anzeige	1 Leuchtdiode über Lichtleiter
zu verwendender Drahtquerschnitt	0,6 mm–0,8 mm (keine Litze)
VdS–Anerkennungsnummer	G 294052

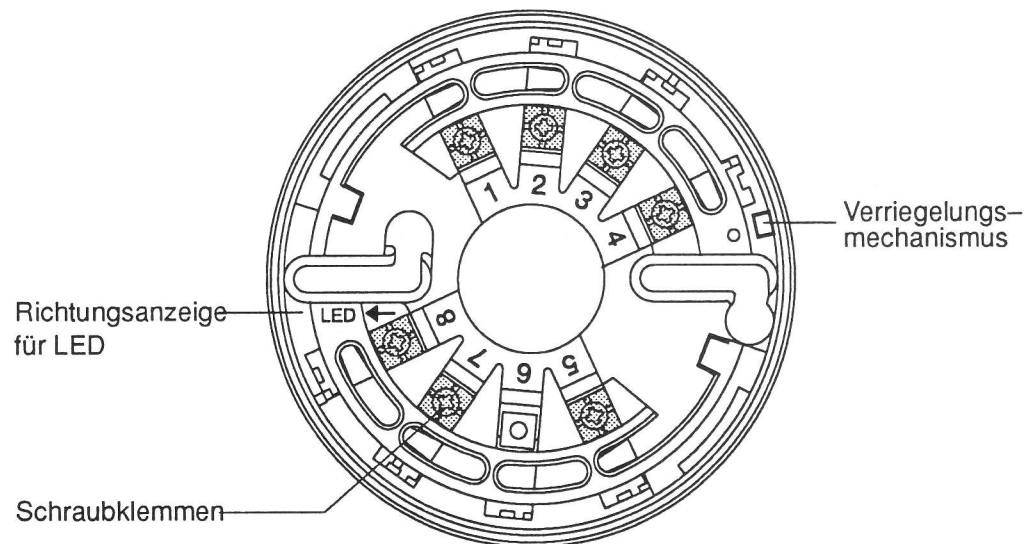
4 Technische Beschreibung

4.1 Konstruktiver Aufbau

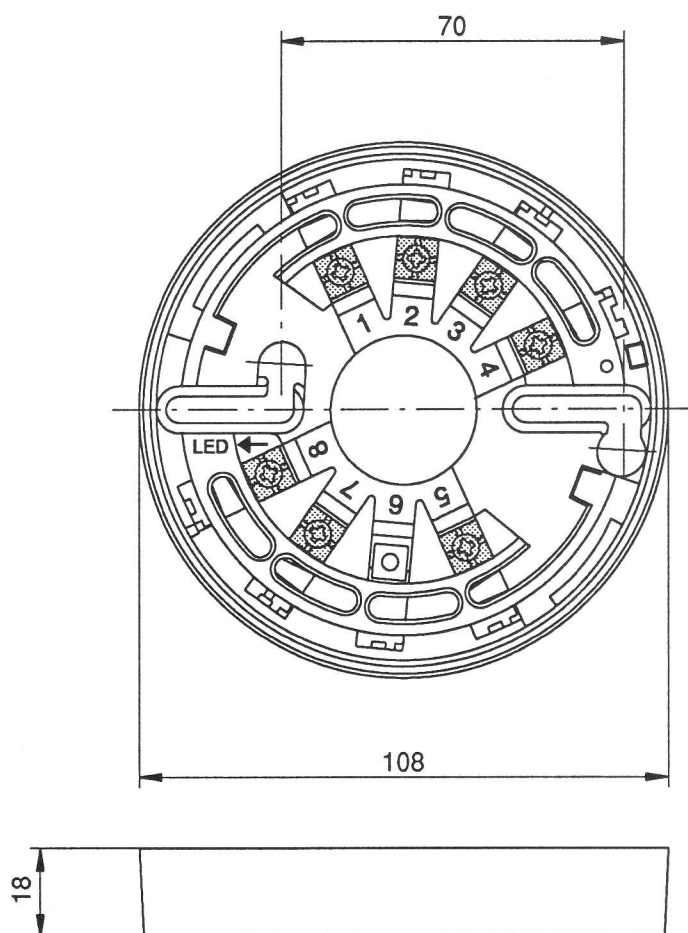
Der Meldersockel NMS 200 besteht aus weißem Kunststoff (ABS). Er wird mit zwei Schrauben auf einem festen Untergrund oder bei Bedarf auf dem Zusatzsockel NMZ 200 befestigt.

Der Sockel verfügt über 7 Schraubklemmen, die zum Anschluß des Melders an die BMZ dienen.

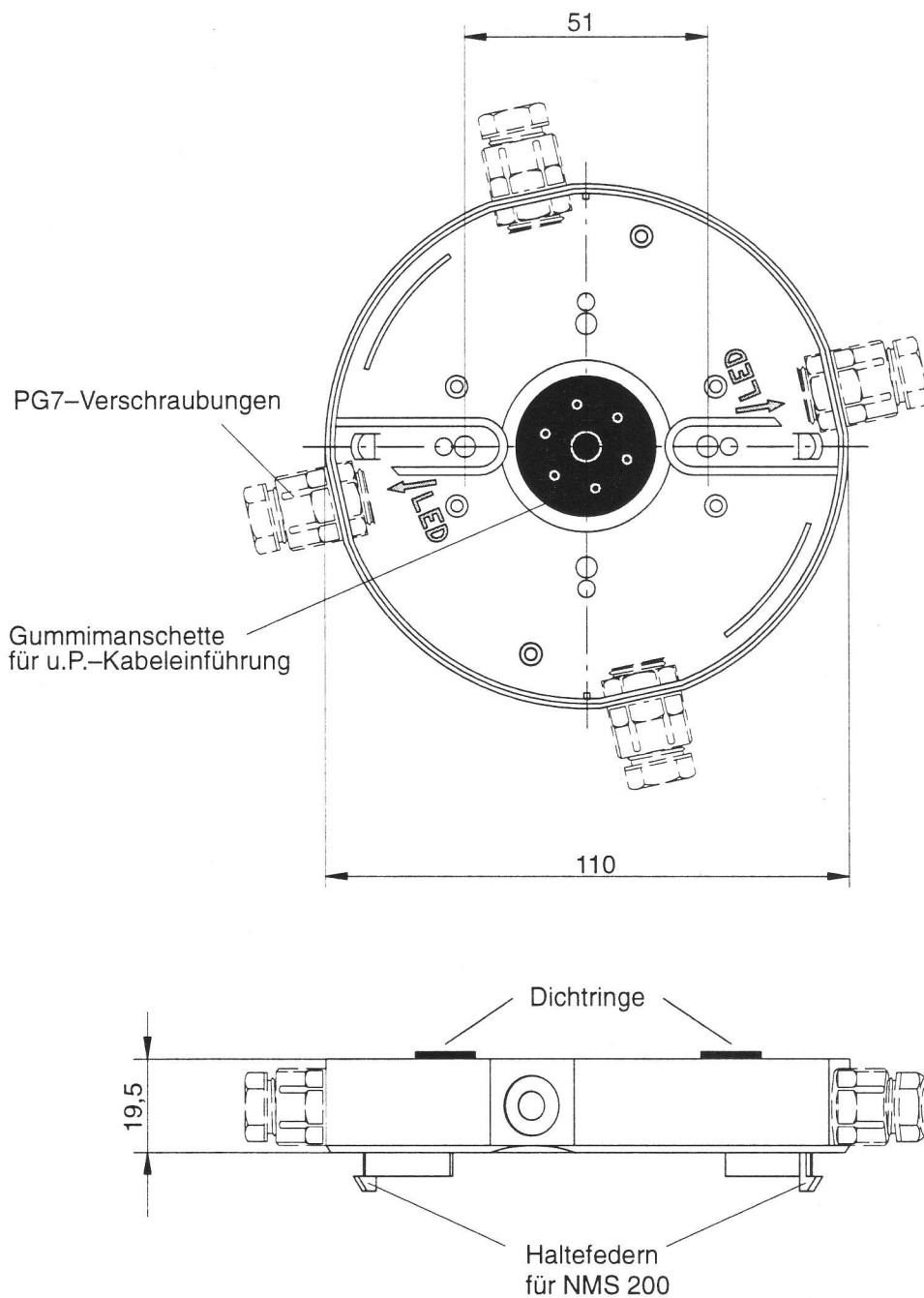
Als Kontaktierung zum Melder ist der Meldersockel mit speziellen Schraubklemmen ausgestattet, die beim Eindrehen des Melders in den Meldersockel einen sicheren elektrischen Kontakt gewährleisten.



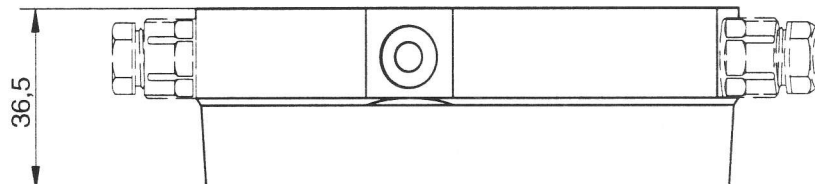
4.1.1 Meldersockel NMS 200



4.1.2 Zusatzsockel NMZ 200



4.1.3 NMS 200 mit NMZ 200



4.2 Technische Daten

zulässige Umgebungstemperatur	253K bis 348K (-20° bis +75°C)
zulässige Lagertemperatur	253K bis 353K (-30° bis +80°C)
zulässige Luftfeuchtigkeit	98% rel. (o. Betauung)
Maße	
– Meldersockel NMS 200 (Ø x H)	108x18mm
– Zusatzsockel NMZ 200 (Ø x H)	110x19,5mm
Gewicht	
– Meldersockel NMS 200	0,058kg
– Zusatzsockel NMZ 200	0,038kg
Brennbarkeitsstufe	UL 94V-0
Gehäuse	
– Material	ABS
– Schutzart nach EN 60529	IP 32
– Farbe ähnlich RAL 9010	weiß

5 Montage

5.1 Montageanleitung

Für den Melder steht ein Sockel zur Verfügung, der stets mit Verriegelung (Entnahmesicherung bei Einsatz im Handbereich) ausgestattet ist. Diese Verriegelung muß durch das Ausbrechen eines vorgestanzten Plastikteils am Melder aktiviert werden (nicht umkehrbar).

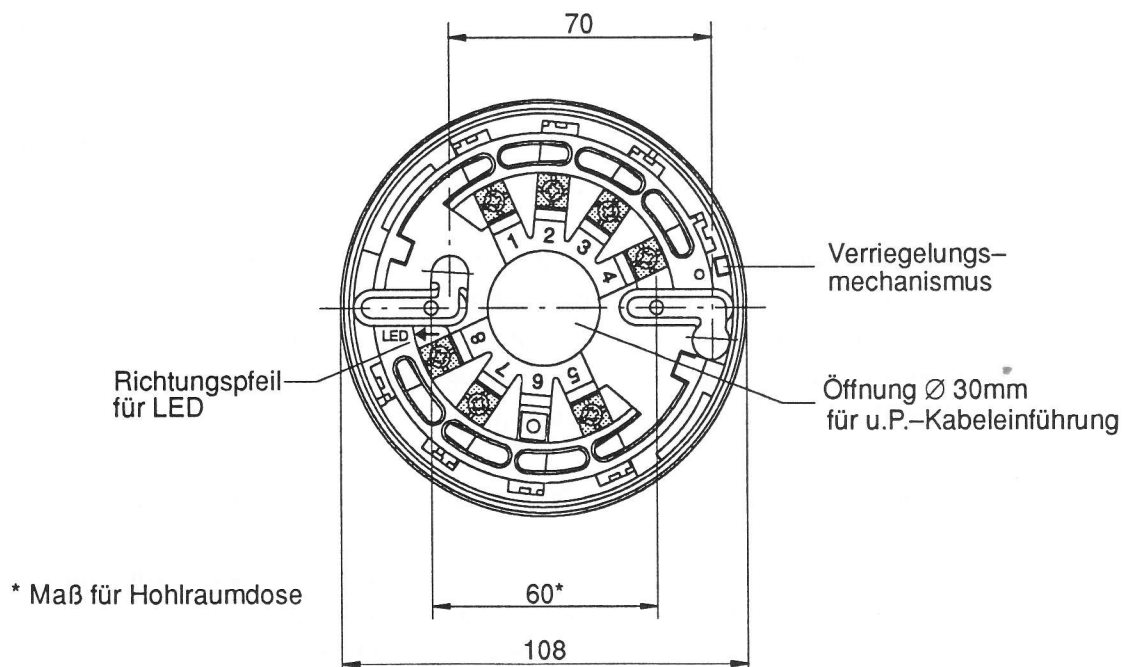
An den Meldersockel läßt sich eine Individualanzeige (Melder-Parallelanzeige) anschließen.

Für die a.P.-Kabelzuführung steht der Zusatzsockel NMZ 200 zur Verfügung. Über diesen Sockel können seitlich a.P.-Leitungen eingezogen werden (vorgestanzte Öffnungen bzw. die PG7-Verschraubungen).

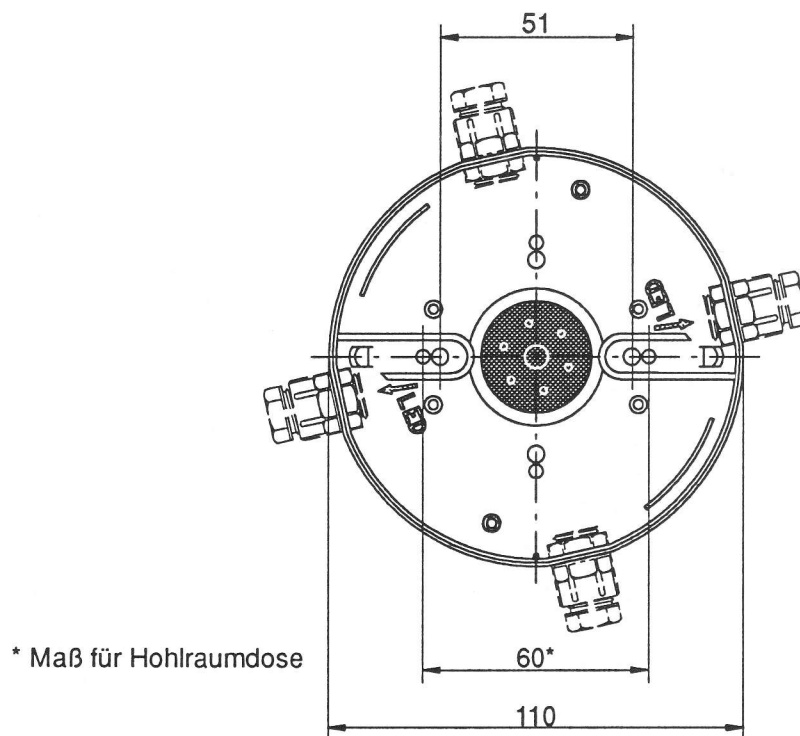
Für die u.P.-Kabeleinführung im Feuchtraum ist die Kabelzufuhr durch eine Gummimanschette auf der Rückseite des Sockels möglich. Kabel abisolieren und die einzelnen Adern durch die vorgestanzten Löcher der Gummimanschette schieben, gewährleistet die Abdichtung.

Der Meldersockel NMS 200 kann auf den Zusatzsockel mit zwei Haltefedern aufgeschnappt werden.

5.1.1 Montagemaße NMS 200



5.1.2 Montagemaße NMZ 200



5.1.2 Montage mit Hohlraum Dosen

Für die Montage eines Sockels NMS/NMZ 200 ist eine herkömmliche Hohlraumdose mit einem Fräsloch von $\varnothing 68\text{mm}$ zu wählen.

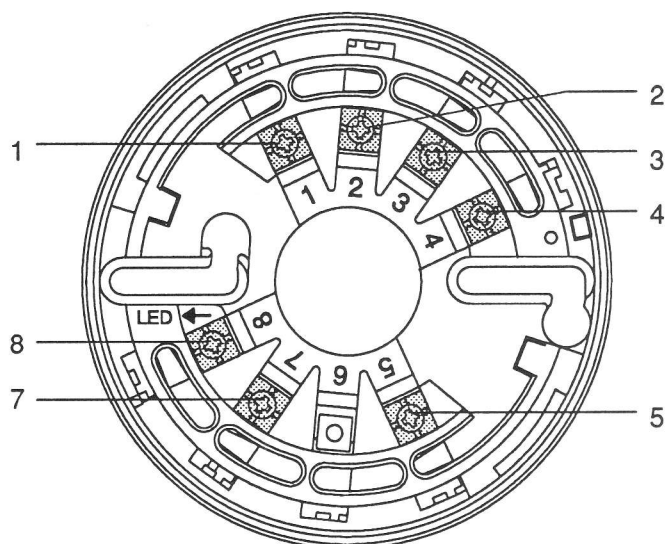
Am Aufputzsockel NMZ 200 werden die vorgestanzten Löcher (Abstand 60mm) am Boden des Sockels ausgebrochen. Der Sockel paßt nun ohne Veränderung auf die Hohlraumdose.

Die Befestigungsschrauben müssen aus der Hohlraumdose entfernt, der Meldersockel auf die Hohlraumdose aufgesetzt und verschraubt werden.

Beim Einsatz in einem Feuchtraum stehen zwei PVC-Unterlegscheiben (enthalten in Pos.12 Bestellumfang) zur Verfügung. Unterlegscheiben zwischen NMZ 200 und Hohlraumdose setzen.

Damit der Meldersockel NMS 200 mit seinen Langlöchern besser eingefädelt werden kann, werden längere Schrauben (z.B. Typ Kaiser Art. Nr. 1471–25) empfohlen. Da die Langlöcher eine Breite von 5mm haben, muß eine Beilagscheibe eingesetzt werden, um ein Durchrutschen der Schrauben zu vermeiden. Schrauben und Scheiben sind vor Ort zu besorgen.

5.2 **Anschaltung** (Detaillierte Anschaltung je BMZ siehe AHB)



Klemme	GLT	NLT
1	F1 zus. Spannung	F1 zus. Spannung
2	(-)	- LED
3	(-)	a1/a2 (NLT)
4	F2 zus. Spannung	F2 zus. Spannung
5	(+)	b1 (NLT)
7 ($\frac{+}{-}$)	Kabelschirm	Kabelschirm
8	- LED	b2 (NLT)

6 Hinweise für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.8156	1	Anschaltehandbuch AHB EMZ/BMZ
02	30.0221.8155	1	Anschaltehandbuch AHB UGM

*LE=Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

Bei Defekt wird der Meldersockel / Zubehör komplett ersetzt
siehe Kundendienstinformation KI – 7.

7 Abkürzungsverzeichnis

BMZ	Brandmelderzentrale
MPA	Melder Parallelanzeige
MPL	Melderprimärleitung
VdS	VERBAND DER SCHADENVERSICHERER e. V.